

1. Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung - Ein Überblick



M1: Infotext

<https://t1p.de/vaawu>

- ① **Informiere dich** im Infotext M1 über die Phasen der Judenverfolgung in der NS-Zeit.

Ergänze anschließend den Zeitstrahl.

1. Ausgrenzung

1. April 1933 Boykottaufruf jüdischer Geschäfte

7. April 1933 Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums

15. September 1935

Nürnberger Rassengesetze

2. Verfolgung

9. November 1938

„Reichspogromnacht“

3. Vernichtung

Mai 1940 - 27. Januar 1945

Errichtung und „Betreibung“ des KZ

Januar 1942

Wannseekonferenz



Q1: Boykottaufruf an einem Schaufenster

(Bundesarchiv, CC-BY-SA 3.0)

<https://t1p.de/zmq2>

- ② **Überprüfe** deine Antworten mithilfe der digitalen Tafel.

- ③ **Ordne** den Definitionen in T1 die Begriffe Shoa, Holocaust und „Endlösung“ zu (Kopfzeile).



M2: Digitale Tafel

<https://t1p.de/va856>

<i>Shoah</i>	<i>Holocaust</i>	<i>„Endlösung“</i>
hebräisch: Katastrophe, Untergang	aus dem Englischen: Inferno	von den Nationalsozialisten verwendet für die „vollständige Vernichtung der europäischen Juden“

T1: Shoa, Holocaust, „Endlösung“

- ④ **Beurteile**, welcher der Begriffe für die Verfolgung der Juden in der NS-Zeit am angemessensten ist. **Begründe** deine Entscheidung.

Shoah ist der Begriff, der am geeignetsten ist. Denn er wird im Hebräischen für die Massenvernichtung verwendet und spiegelt daher die Sicht der Opfer wieder. Insbesondere der Begriff „Endlösung“ entstammt der Rhetorik der Täter und sollte daher nicht verwendet werden, um die Massenvernichtung zu beschreiben.

2. Chemnitzer Schicksale

- ① **Informiere dich** mithilfe von M1 jeweils über die Geschichte der Alten und Neuen Synagogen Chemnitz und trage ihre Standorte in die Karte K1 ein.



M2: Alte Synagoge Chemnitz (Wikipedia, gemeinfrei)
<https://t1p.de/qcyv>

-erbaut 1897-1899

-Reichspogromnacht: verwüstet und in Brand gesteckt
 -jüdische Gemeinde musste für die Beseitigung der Schäden aufkommen
 -das Grundstück wurde danach unter Wert zwangsverkauft



M3: Neue Synagoge Chemnitz (Wikipedia, CC BY-SA 3.0)
<https://t1p.de/tn44>

-Bau der Neuen Synagoge 2002 beendet
 -Weihe 2002



K1: Karte Chemnitz

- ② **Recherchiere** auf der Website M4 einen Zeitzeugenbericht deiner Wahl.
- ③ **Entwickle** einen kurzen Steckbrief und teile ihn auf der digitalen Tafel M5. Orientiere dich dabei am Beispiel.

Federmann-Familie (<https://www.jg-chemnitz.de/geschichte/>)

-seit dem 19. Jh. in Chemnitz, Betreiber einer Konditorei
 -Verkauf der Konditorei (wahrscheinlich zu einem niedrigen Preis) nach der Machtübernahme Hitlers/
 -Auswanderung nach der Reichspogromnacht
 -Flucht über Belgien und Frankreich, schließlich Gefangenschaft des Vaters in Spanien 1939-44, Onkel war bereits in Israel
 -anschließend Emigration nach Israel
 -dort Etablierung eines Hotels



M4: Jüdische Gemeinde Chemnitz
<https://t1p.de/a461>



M5: Digitale Tafel
<https://t1p.de/a856>



M1: Die Chemnitzer Synagogen (Wikipedia)
<https://t1p.de/v43wf>

3. Im Onlineangebot „Die Quellen sprechen“

- ① **Informiere dich** im Erklärvideo V1 über das Onlineangebot „Die Quellen sprechen“.
- ② **Recherchiere** die in der Tabelle genannten Dokumente zur NS-Politik gegenüber Juden. Notiere stichpunktartig zu den genannten Maßnahmen.



V1: Erklärvideo
<https://v1p.de/vnk2>

Phase	Nationalsozialistische Politik	Perspektive der jüdischen Opfer
Ausgrenzung	Dok. 01-312 -Ansprache von Goebbels -Goebbels erklärt den Erfolg der Verdrängung der Juden aus dem Kulturleben und das Ersetzen freier Stellen durch „Deutsche“	Dok. 01-313 - Hilferuf einer jüdischen Gemeinde -jüdische Gemeinde leidet unter wiederkehrenden Sachbeschädigungen an ihrer Synagoge, der Bürgermeister ignoriert die Hilferufe
Verfolgung	Dok. 03-009 -Bericht einer NSDAP Kreisleitung -Gewalt gegen Juden wird nicht weiter verfolgt -Beschreibung einer judenfeindlichen Stimmung -Plädieren für „Zusammenfassen“ der Juden in einem Konzentrationslager Dok. 03-196 -Schreiben von Göring an Heydrich -Beauftragung zur „Endlösung der Judenfrage“	03-181 - Bekanntgabe der jüdischen Kultusgemeinde über Zwangsräumung -Beschreibung, dass viele von Juden bewohnte Häuser von diesen verlassen werden müssen -Beschreibung der künftigen Unterbringung (pro Familie ein Zimmer, Einzelpersonen in Zimmern zusammengelegt)
Vernichtung	Dok. 09-054 -- Tagebucheintrag Goebbels' (27.3. 1942) -Beschreibung der „barbarischen“ Abschiebung der Juden nach Osten unter hohen Sterbezahlen -das Vorgehen sei aber gerechtfertigt, da Goebbels die „arische Rasse“ im Überlebenskampf mit den Juden sieht	Dok. 09-169 Ein Flüchtling aus Treblinka schildert im Oktober 1942 seinen Aufenthalt im Vernichtungslager und seine Flucht -Transport ins KZ Treblinka, Selektion der Juden nach Arbeitskraft, die Arbeit des Häftlings war es, Leichen in Gruben zu bringen, die Gaskammern zu bedienen und die Sachen der Ermordeten zu durchsuchen -zu langsames Arbeiten wurde mit dem Tode bestraft

- ③ **Recherchiere** nun selbstständig je eine Quelle aus Sicht der jüdischen Opfer. **Notiere** stichpunktartig zu deren Inhalt in T1.
- ④ **Beurteile** das Projekt „Die Quellen sprechen“.
Begründe anschließend deine Beurteilung kurz und teile sie auf der digitalen Tafel M1.

- Das Projekt ermöglicht durch seine umfangreiche Dokumentsammlung eine umfassende Informationsquelle.
- Das Projekt bietet viele Quellen, die unterschiedliche Perspektiven beleuchten.
- Das Projekt stellt die Täter zu sehr in den Mittelpunkt.
- Das Projekt bietet zwar viele Dokumente, ist aber sehr komplex und schwer zu erfassen.

Auf der Seite werden verschiedene Perspektiven beleuchtet. Sowohl Opfer als auch Täterquellen sind zu finden. Zusätzlich sind die Quellen authentisch und werden in ihrem jeweiligen Kontext eingeordnet (es werden Informationen zur Quelle bereitgestellt, sowie Karten zu ihrer räumlichen Einordnung gegeben).



M1: Digitale Tafel
<https://t1p.de/a856>

4. Auschwitz

Auschwitz war das größte Vernichtungslager der Nationalsozialisten. Hier ermordeten sie mehrere Millionen Menschen. Mithilfe digitaler Medien kann man Auschwitz heute "besuchen", ohne tatsächlich dort zu sein.

- ① **Informiere dich** im Video M1 über das Vernichtungslager in Auschwitz.
- ② „Bin ich die einzige, die sich gerade unwohl gefühlt hat?“
Beschreibe deine Empfindungen beim Schauen des Videos.
Recherchiere weitere Kommentare.



Q1: KZ-Auschwitz (Bundesarchiv, CC BY-SA 3.0),
<https://t1p.de/2k0z>

Dieses Video macht erstmal bewusst, wie groß das Lager Auschwitz wirklich war (sofern man eben nicht vor Ort war). Es macht das ganze nochmal intensiver und sorgt für Gänsehaut. Ich bin froh, dass es solche Beiträge gibt. Danke!

Bin ich die einzige, die sich gerade unwohl gefühlt hat...

Mipha :3

dieDenii



V1: Inside Auschwitz,
<https://t1p.de/f95k>



M1: Digitale Tafel
<https://t1p.de/a856>

- ③ **Verfasse** einen eigenen Kommentar auf der digitalen Tafel.
- ④ Die Produktion *Inside Auschwitz* war für den Grimme Online Award 2017 nominiert und hat den Webvideopreis 2017 gewonnen.
Mit dem Grimme Online Award werden jährlich qualitativ hochwertige Online- Angebote ausgezeichnet.
Beurteile, inwiefern die Nominierung und der Preis gerechtfertigt sind.

Das Video gibt die Möglichkeit, eingebettet in Zeitzeugenschilderungen, einen selbstständigen, virtuellen Rundgang durch die Gedenkstätte des KZ's zu absolvieren. Es vermittelt einen krassen Eindruck über die Ausmaße des Konzentrationslagers und seiner Schauerlichkeit. Das Video kann angehalten und das (Stand)bild eigenhändig gedreht werden, sodass der Zusehende einen gewissen Einfluss auf den Verlauf der „Führung“ hat, wie er sie auch bei einem echten Rundgang hätte.

5. Erinnern in Chemnitz - Aber wie?

- ① In Chemnitz erinnert ein Denkmal an die Alte Synagoge am Stephansplatz. **Beschreibe** das Denkmal.

Das Denkmal ist eine Art Pfeiler. Es ist einfarbig (braun/grau) und hat eine Inschrift, die auf die Brandstiftung und Zerstörung der Alten Synagoge in der Reichspogromnacht verweist. Im oberen Teil ist eine Miniatur der alten Synagoge angebracht. Räumlich ist es an der Stelle aufgestellt, an der früher die Synagoge zu finden war, die heute durch Wohnhäuser bebaut ist. (Das Denkmal wirkt wie ein Überrest der zerstörten Synagoge.)



M1: Denkmal am Stephansplatz

(Wikipedia, CC BY-SA 3.0)

<https://vt1p.de/vhgkc>



Nutze den Link, um das Denkmal besser sehen zu können.

- ② Es gibt viele Möglichkeiten der Erinnerung. **Benenne** Vor- und Nachteile der in T1 genannten Möglichkeiten und **recherchiere** je ein Beispiel für Chemnitz. Nutze zum Beispiel die Seite <https://stolpersteinmap.de>

	Denkmäler	Straßennamen	Stolpersteine
Vorteile	-ästetisch anspruchsvoll -Gedenken offensichtlich und Botschaft/Anlass des Denkmals leicht kommunizierbar und schnell offensichtlich (z.B. durch Inschriften)	-nicht übersehbar	-nicht übersehbar -um die inschriften zu lesen, muss man sich symbolisch vor den Opfern verbeugen -persönlich, Namen der Menschen bleiben erhalten
Nachteile	- werden oft verunstaltet durch Graffiti und Ähnliches	- sind alltäglich	-Namen der Opfer werden im wahrsten Sinne des Wortes mit den Füßen getreten
Beispiel	Denkmal am Stephansplatz	Ludwig-Kirch-Straße, Mann war Pfarrer und wurde ins KZ Sachsenburg gebracht, überlebte	-Rosa und Hannah Abel (Andrèstr 11, Chemnitz)

T1: Formen der Erinnerung

- ③ Am 1. Juni 1942 wurde ein Deportationszug aus westlichen Besatzungsgebieten über Halle ins Vernichtungslager Sobibor deportiert und die Insassen dort ermordet. Darunter befanden sich auch Juden aus Chemnitz.

Partnerarbeit: Entwickle gemeinsam mit einem Mitschüler einen Vorschlag, wie an dieses Ereignis erinnert werden könnte. Gestaltet dazu einen Denkmalentwurf.



M2: Digitale Tafel

<https://t1p.de/a856>